Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e.V. 2001

Zeitschrift des
Vereins der Heimatfreunde
Beetzendorf e.V.
Nr. 57 - Ausgabe II / 2021

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de

Die neue Beetzendorfer Adventstanne am Mühlenteich

Bee-merkt

(dt) Im Spätsommer 2001 lud Initiator Otto Neuschulz von ihm ausgewählte Beetzendorfer Bürger zu einem „Gründungstreffen“ ein. Es erschienen einige und sie beschlossen damals, in Beetzendorf einen Heimatverein zu gründen.
Heute, 20 Jahre später, haben sich nicht nur der Name und die Satzung (sogar mehrmals) geändert. Wer unser Heimathaus besucht, kann sich davon überzeugen, wieviel die Vereinsmitglieder in den Jahren veranstaltet und geleistet haben. Die Schwerpunkte unserer Vereinsarbeit haben sich gewandelt und trotzdem sind wir unserer Satzung immer treu geblieben. Mit der „Gesunden Region Beetzendorf“, die sich nun bei uns mit verortet hat, treten jüngere Leute in unsere Reihen ein, die wieder andere Schwerpunkte setzen werden. Wir sind gespannt auf die Aktivitäten im nächsten Jahr.
Herzlichen Dank an alle, die uns in den Jahren die Treue gehalten haben und unsere Arbeit unterstützen. Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen ruhigen Jahresausklang.
Bleibt gesund!

Aus dem Inhalt:

Klönnachmittage

Jahreshauptversammlung und Hoffest

20 Jahre Verein der Heimatfreunde

Herbst- und Adventsdeko am Mühlenteich

Fortschritt der Arbeiten in der Freistraße 13

Neue Ausstellungsstücke

Gaststätte Beckmann, später Krause

Osteraktion

(dt) Zu Ostern dachten wir uns etwas Besonderes für unsere jüngsten Bewohner aus. Die Kinder des Hortes und des Kindergartens wurden aufgerufen, Ostereier zu bemalen und damit die Kornelkirsche auf der Parkwiese zu schmücken. Alle hatten dabei ihren Spaß.

Anschließend traten sie paarweise im Eier-Weittrudeln vom „Berg“ zur Burgruine gegeneinander an. Das Kind, dessen Ei am weitesten rollte, erhielt einen Preis.

Die neu erlernten Frühlings- und Osterlieder wurden an der frischen Luft gesungen und als Belohnung durften alle noch versteckte Süßigkeiten suchen.

Für die Familien versteckten wir auf der Parkwiese hinter der Kornelkirsche Osternester, die sie am Ostersonntag mit den Kindern suchen konnten. Gefüllt waren sie mit gekochten bunten Eiern und Süßigkeiten. Brigitte Schulz hatte sich die Mühe gemacht und über 20 Osternester aus Naturmaterial gebunden. Ostermontag waren alle Nester leer und manche hatten so gefallen, dass sie nebst Inhalt verschwanden. Wir freuen uns, dass die Aktion so gut ankam.

Bepflanzung der Grünanlagen an „Tiedges Ecke“

(dt) Heimatfreundin Christina Jungmichel hatte im Herbst 2020 die Idee, dass der Verein sich doch einmal um die Neubepflanzung der Grünanlagen an „Tiedges Ecke“ kümmern könnte.

Im Rahmen der „Gesunden Region Beetzendorf“ machte sich die Arbeitsgruppe „Bee-Grünt“ die Idee zu eigen und zur Aufgabe. Wir haben die Fläche ausgemessen und zu Papier gebracht, suchten Pflanzen aus, die an diesem trockenen sonnigen Standort länger als ein halbes Jahr überstehen könnten, und berieten uns mit ortsansässigen „Pflanzensachverständigen“.

Am 15. Mai ging die Pflanzaktion vonstatten, fleißige Bürger „opferten“ ihren Sonnabend, buddelten und gossen, was das Zeug hielt. Im Vorfeld hatten noch fleißigere Bürger den steinigen Acker urbar gemacht und Muttererde verteilt. Die Pflanzen kamen aus den Gärten der Einwohner oder wurden mit Spendengeldern in Gartenbaubetrieben bestellt.

Auf einem Pflegeplan trugen sich bis Ende des Jahres in zweiwöchentlichem Abstand Freiwillige ein, um den Pflegezustand zu erhalten. Der Sommer war wieder trocken und Mario Rosenbaum gab sich alle Mühe, den Pflanzen mittels einer Tauchpumpe genug Wasser zukommen zu lassen. Das artete zunehmend in Arbeit aus und deshalb entschieden wir, eine Schicht Rindenmulch aufzubringen, der auch von Spenden bezahlt wurde. Die Spendengelder deckten die Gesamtkosten leider nicht komplett, 427 Euro kamen deshalb aus der Gemeindekasse.
Täglich erfreuen sich nun viele an der Blütenpracht und viele Bürger äußerten sich lobend.

.

Klönnachmittage

(dt) Der erste Klönnachmittag fand in diesem Jahre erst im August statt. Das Wetter war zwar im Juli schon so, dass wir draußen hätten sitzen können, aber leider lag auf dem Hof noch das Baumaterial für das Dach des Unterstandes. Nach so langer Zeit kamen 21 Besucher, um die Baufortschritte zu begutachten und endlich wieder auf dem neu gepflasterten Hof unter neuem Dach gemeinsam Kaffee zu trinken.
Auch ein neues Mitglied konnten wir begrüßen. Rita Benecke, hier in der Gegend geboren und in Beetzendorf ans Gymnasium gegangen, wohnt jetzt in Poppau.

Im September stand der Klönnachmittag noch unter dem Eindruck der 20-Jahr-Feier am Tage zuvor. Das Resümee war durchweg positiv und jeder fand etwas, was ihm besonders gefallen hat. Thema war die Sage um den Dreimädchenteich, die uns von Heimatfreundin Claudia Stackmann-Davis als Erzählung von Christa Steffens erreichte.

Im Oktober verlegten wir unseren Klönnachmittag nach Sieben Linden. Dort war eine Woche lang eine Ausstellung zur Atomendlagersuche aufgebaut. Durch Heimatfreundin Christel Rosenbaum waren alle im Vorfeld für das Thema sensibilisiert worden.

Mit vielen neuen Informationen kehrten wir nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Pavillon nach Hause zurück und ganz sicher schauen alle Beteiligten in den nächsten Jahren genauer auf die Entscheidungen zu diesem Thema.
Corona ist zurück und hat sich so gewandelt, dass auch Geimpfte sich nicht mehr in Sicherheit wiegen können. Deshalb war es schon im November schwierig, in unseren Räumlichkeiten den Abstand einzuhalten. Aber auch mit der im Dezember geltenden 2G-Plus-Regelung konnte am Nikolaustag noch ein Klönnachmittag durchgeführt werden.

Jahreshauptversammlung und Hoffest am 14. August

(dt/bs/sk) Da Corona im Februar keine Jahreshauptversammlung zuließ, hatten wir in diesem Jahr leider nur eine Mitgliederversammlung. Hoffest und Jahreshauptversammlung zusammen - mit einem Abwasch war alles erledigt. Da wir das Hoffest bereits im letzten Jahr unter Corona-Bedingungen ausrichteten, kannten wir uns schon aus. Der Tepelmann'sche Garten ist immer noch groß genug und das Wetter war auch wie bestellt.

Um 14.00 Uhr begann die Versammlung mit der Begrüßung und dem Bericht des Vorstandes durch die Vereinsvorsitzende.

Für ihre unermüdliche Arbeit im Vereinshaus und die vielen Aktivitäten zum Wohle des Vereins und der Gemeinde Beetzendorf bedankten sich die Mitglieder bei Doris Tepelmann mit einem Präsent.

Danach ging es um Vorschläge für Aktivitäten des Vereins im laufenden Jahr. Der Vorstand hatte bereits beschlossen, Corona-bedingt das Pellkartoffelessen ausfallen zu lassen. Auch der Weihnachtsmarkt konnte noch nicht geplant werden, weil nicht klar war, ob er stattfinden wird.

Der Vorstand berichtete zudem über die Vorbereitungen zum 20. Jubiläum des Vereins (s.a. Seite 6). Für die geplante Veranstaltung mit Buchlesung und einer Ausstellung zur Beetzendorfer Geschichte wurden Doris Tepelmann und Steffen Klask beauftragt, ein Hygienekonzept zu erstellen und bei den

Aus dem Rechenschaftsbericht 2020

Januar	Neujahrsempfang der Gemeinde
Februar	2. Vortrag Folker Rattey
	Jahreshauptversammlung
	2. Subbotnik im Park
März	Abholung Fahne Radfahrclub von Feuerwehr
	Corona bringt Planungen durcheinander
	Fußboden im Bad gefliest
April	Unterschriftenaktion Schloss
	Wandfliesen im Bad
Mai	Konzepterstellung für Schloss
	Waschküche Putz abgeklopft
Juni	Heimatfreund I/2020
	Anstrich Waschküche
Juli	Neugestaltung Schaufenster
	Besuch in Heimatstube Fr. Scholz
	Malerarbeiten Waschküche, Stallboden, Keller
	OSB-Platten im Stall
	Elektroarbeiten
August	Arbeitseinsatz im Stall
	Parkrundgang mit Fr. Gottier
	Hoffest und Mitglieder-versammlung in Humboldtstr. 4
September	1. Ruinenkonzert Freilichtbühne
	Klönnachmittag
	Lesenachmittag
	Besuch in Heimatstube durch K. Baudenbacher
	Förderanträge für Dach
	Wandabriss Ölraum
Oktober	Ordner bei „Deutschland singt"
	Klönnachmittag
	Dia-Abend
	Übergabe Spende der Sparkasse
November	Neugestaltung Homepage
	Fertigstellung Kalender für 2021
	Elektroarbeiten Obergeschoss
	Fassadenanstrich Waschküche
Dezember	Heimatfreund II/2020
	Neugestaltung Schaufenster
	Arbeitseinsatz zum Tragen der Hof-Pflastersteine in den Stall
	Elektroarbeiten im Stall

Die Klönnachmittage April bis August sowie November und Dezember mussten ausfallen.

zuständigen Ämtern einzureichen, um die Feierlichkeiten nach den geltenden Corona-Regeln durchführen zu können.

Alle waren sich einig, dass die noch anstehenden Klönnachmittags-Termine soweit möglich auf jeden Fall durchgeführt werden sollten, wobei Christel Rosenbaum für den Oktober-Termin vorschlug, bei diesem im Ökodorf Sieben Linden die Ausstellung zur Atommüll-Endlager-Suche zu besuchen und auch das gemeinsame Kaffeetrinken dort stattfinden zu lassen.

Ein sehr wichtiger Punkt war, dass die anwesenden Mitglieder sich einstimmig dafür aussprachen, der „Gesunden Region Beetzendorf“ zukünftig in unserem Verein ein Zuhause zu geben.

Doris Tepelmann hatte zuvor noch einmal die Ziele dieser Initiative, über die bereits in vorherigen „Heimatfreund“-Ausgaben informiert wurde, dargestellt und vom Logo-Wettbewerb berichtet.

Mit dem Beschluss wurde eine Grundlage geschaffen, um es der Bürgerbewegung zu ermöglichen, Spenden zu erhalten und Fördergelder zu beantragen.

Das auf Seite 8 und 9 vorgestellte Projekt „Soundwalk“ / „Hörspaziergang“ ist das erste, das unter dem Dach unseres Vereines im Rahmen der „Gesunden Region Beetzendorf“ gefördert wurde.

Nach dem offiziellen Teil ließen wir es uns bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gut gehen. Zum Buffet hatten viele etwas beigetragen, so fiel es wieder sehr üppig aus. Der Grill wurde gezündet und Eike und Steffen Klask machten ihre Sache als „Griller vom Dienst“ mehr als gut. Gutes Essen, gute Getränke und interessante Gespräche machten den Nachmittag für alle Beteiligten zu einem Erlebnis und wir verständigten uns darauf, den Garten von Doris so lange zu nutzen, bis die Coronagefahr überwunden ist und wir auf unserem Gelände in der Freistraße 13 wieder dichter zusammenrücken können.

Die Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2020 war notwendig, um beim Finanzamt für die Jahre 2018-2020 einen neuen Freistellungsbescheid zu beantragen. Das ist jetzt geschehen und wir bekamen vom Finanzamt erneut die Gemeinnützigkeit anerkannt und damit die Genehmigung, für weitere fünf Jahre Spendenbescheinigungen auszustellen.

Spenden von der Volksbank für die „Gesunde Region Beetzendorf“

(dt) Von der Volksbank Südheide-Isenhagener Land-Altmark wurden der Initiative „Gesunde Region Beetzendorf“ 500 Euro für einen Logo-wettbewerb zur Verfügung gestellt.

Am 10. Mai wurde durch eine Jury das Gewinner-Logo gekürt, welches von nun an das Markenzeichen der Initiative sein wird. Am 22. Juni erfolgte die Übergabe des Siegerschecks in Höhe von 250 Euro sowie eines Blumenstraußes in den Logo-Farben und einer Torte mit dem Siegermotiv an Hartmut Rompel aus Plathe bei Kalbe.

Außerdem gab es noch einmal weitere 1400 Euro, die u.a. für Werbeartikel verwendet werden sollen.

Herzlichen Dank an die Volksbank für die Unterstützung. Wir haben uns riesig gefreut.

Beide Spenden wurden auf das Konto unseres Vereines eingezahlt und werden ausschließlich für die Initiative „Gesunde Region Beetzendorf“ verwendet.

Wir feiern UNS - 20 Jahre Verein der Heimatfreunde

(gb) Mit „Solch ein Gewimmel konnt‘ ich sehn…“ - leicht abgewandeltes Zitat aus dem Gedicht eines berühmten Literaten - ist wohl zutreffend die Situation am 5. September in Haus und Hof der Freistraße 13 beschrieben. Der Einladung des Heimatvereins zur Würdigung seiner 20jährigen Geschichte waren viele Mitglieder, Freunde, Unterstützer, Neugierige usw. gefolgt.

Und sie wurden nicht enttäuscht, alles war zum Besten gerichtet. Es begann gegen 10 Uhr mit dem Empfang von Vertretern eingeladener Vereine, angeführt durch unseren Bürgermeister Köppe. Nach freundlichen Worten, einem belebenden Frühtrunk und der Entgegennahme eines „Knisterumschlages“ erfolgte dann der Gang durchs Haus - vom Keller bis auf den Boden: ein Vergnügen. Die während der letzten drei Jahre erfolgten Veränderungen dieser Immobilie sowohl im Inneren als auch im Äußeren, im Hof- und Nebengebäude-Bereich sowie auf dem Dach sind frappierend und Anlass zu großer Freude.

Der Gemeinde Beetzendorf ist mit dem Vereinshaus ein wahres Kleinod zugewachsen, in dem die Geschichte des Ortes anschaulich und umfassend dargestellt wird!

Es zeigt, dass die Vereinsmitglieder sich richtig entschieden haben, als sie dieses Haus erwarben.

Allen Geldgebern von der öffentlichen Hand bis zu den vielen Spendern, allen Menschen, die auf irgendeine Weise engagiert waren, sind oder weiter dabeibleiben, sei gesagt: Ihr Einsatz war und ist nicht umsonst. Deshalb: bleiben Sie dem Verein treu, helfen Sie auch weiterhin mit Ihren Möglichkeiten …

Aber zurück zur Feier. Nach dem „offiziellen“ Start folgte dann gegen 14 Uhr das Fest für alle. Schnell füllten sich Haus und Hof mit Gästen. Viele übergaben Geschenke, teils zum sofortigen Verzehr oder zur späteren Verwendung. Und das Wetter spielte mit: man nahm Platz auf dem kurz vorher sanierten Innenhof oder sogar im (ehemaligen) Stall; der bot ein erfreuliches Ambiente, fein hergerichtet mit neuem Fußboden, farbenfroher Bemalung und separaten Sitznischen.

Die fröhliche Stimmung nahm Fahrt auf mit dem Auftritt einer kleinen Band. Mit Geige und Gitarre, Gesang und Trommel wurden die Gäste im weiteren akustisch verwöhnt. Die offensichtliche Spiellaune der 4 Musiker übertrug sich auf die Anwesenden; es wurde gesungen, ja, einige wagten auch ein Tänzchen.

Und - nicht zu vergessen - die „kulinarische Umrahmung“: fleißige Vereinsmitglieder servierten Kaffee und (selbstgebackenen) Kuchen, belegte Brote und auch für ein Gläschen Sekt o.ä. fanden sich Interessenten. Ein besonderer Dank geht an Brigitte Schulz für das köstliche Catering.

Doch nicht nur die sogenannten leiblichen Genüsse waren von der Vereinsführung eingeplant. Nein, auch die Kultur kam zum Zuge. Schriftstellerin Beate Lau las aus ihrem Buch „Eine verdammt gute Geschichte“. Aufmerksam folgten die Zuhörer im Innenhof einer Parabel, in der es darum ging, wie ein scheinbar „lebloses“ Dorf durch eigene Aktivitäten wieder lebenswerter gemacht werden kann. War das ein Signal an die Beetzendorfer?

Nach diesem überdenkenswerten Beitrag nahm das Fest seinen weiteren Verlauf - Zeit für ausgiebige Unterhaltungen in wechselnden Runden, Zeit zum Kennenlernen des Hauses und

zur Besichtigung der umfangreichen Ausstellung in mehreren Räumen. Das alles mit Musik im Hintergrund, denn die fleißigen Musikanten Ch. Strünke, W. Schröder, G. Stoicescu und D. Timm hielten in ihrem Eifer nicht inne. Ein großes Dankeschön gilt ihnen!
Unermüdlich auch Doris Tepelmann als engagierte Vereinschefin, die an diesem Tag viel zu erklären hatte.
Dabei hielt sie sich nicht nur am Erreichten fest, sondern verriet auch Pläne für die Zukunft. Ja, es gibt wohl noch manches zu tun. Dass alles so wie erhofft gelingt, wünschen wir für unseren Heimatverein.
Ca. 18 Uhr war aufgeräumt, das letzte Geschirr

gereinigt, alles wieder in Fächern und Schränken… Dank an die Leitung des Vereins und die vielen Helfer für einen schönen Tag.

2. Ruinenkonzert am 25. September

(dt) Lange trugen wir uns mit dem Gedanken, auch in diesem Jahr ein Ruinenkonzert zu veranstalten. Die ursprüngliche Idee, den Ort für die Veranstaltung zu wechseln, verfolgten wir nicht weiter, weil das Coronavirus die Organisation immer noch erschwert. Also nutzten wir das Konzept vom Vorjahr und suchten Musiker, die auf unserer Freilichtbühne auftreten wollten. Heimatfreund Stefan Althoff startete einen Aufruf bei nebenan.de und bekam gleich zwei Antworten: DuoSan aus Bandau, die mit Liedern des Ostdeutschen Liedermachers Gerhard Gundermann auftreten wollten, und Liedermacher und Sänger Michael Rohrbeck, der vor drei Jahren nach Beetzendorf zog und mit seiner Familie in der Binnenbreite wohnt.
Die drei Musiker nahmen im Vorfeld Kontakt zueinander auf, signalisierten ihr Einverständnis und am 25. September um 15.00 Uhr war es dann soweit.

Es gab einige Bedenken, ob auch Zuschauer kommen würden, wenn keine Klassik aufgeführt wird. Aber die Bänke füllten sich wie gewohnt und die Stimmung war prächtig.
DuoSan begeisterten mit ihrem Auftritt, es gab einige Besucher, die die Texte von Gundermann mitsingen konnten und ohne Zugabe durften Silke Tinsner und Axel Thierbach die Bühne nicht verlassen.
Die Lieder aus dem neuen Minialbum mit dem Namen „Verlieb dich nicht in mich“ von Michael Rohrbeck waren den meisten Besuchern unbekannt. Aber mit seinen erstklassig komponierten Songs, den frechen („Homeoffice“) oder auch nachdenklich stimmenden Texten („Schlaraffenland“), zog er bereits nach 10 Minuten die Zuhörer in seinen Bann.

Gut zwei Stunden Musik vom Feinsten und alle gingen begeistert nach Hause, nicht ohne vorher die Hutkasse für die Interpreten ganz ordentlich gefüllt zu haben.
Alle waren sich einig, dass die Freilichtbühne im nächsten Jahr öfter genutzt werden soll.

Orts- und Parkführungen im Oktober

(dt) In den Oktoberferien bot unser Verein im Rahmen des Projektes Landkultur zweimal den „Geschichtlichen Spaziergang durch den Ort Beetzendorf“ und ebenfalls zweimal den „Botanischen Spaziergang durch den dendrologischen Park“ an.
Die Resonanz war wie gewohnt übersichtlich, aber die, die kamen, waren interessiert und erfuhren viel aus der Beetzendorfer Geschichte.

Der 3. Subbotnik im Park am 13. November

(dt) Für unseren denkmalgeschützten Park hat die Gemeinde bei einem Landschaftsarchitekturbüro in Berlin ein Konzept in Auftrag gegeben. Eine Grundlage für das Konzept ist das Baumkataster. Dafür wurden alle Bäume in unserem Park mit ihrem Standort in einen Plan eingetragen und begutachtet.
Für 655 Bäume wurden Art, Alter, Stamm- und Kronendurchmesser bestimmt und die Schäden in Krone, Stamm und Wurzeln begutachtet. Im Ergebnis sind über 100 Bäume so geschädigt, dass sie entnommen werden sollen. Totholz in den Kronen und Wurzelhebungen können bei Sturm zu Gefahren führen. Deshalb weist die Gemeinde mit einem Schild darauf hin, dass der Park auf eigene Gefahr betreten wird.
In Vorbereitung unseres Subbotniks traf ich mich mit Christa Ringkamp, deren Büro Hortec das Konzept für unseren Park erarbeitet, um die Frage zu klären, wie geschädigt die gekennzeichneten Bäume wirklich sind und sprach mit ihr die geplanten Pflegearbeiten ab.
Zum geplanten Termin kamen wieder viele fleißige Helfer und arbeiteten für drei Stunden im Park. Kräftige Männer gruben die Farne auf der Parkwiese aus, die schon bis in die Kornelkirsche wuchsen, Efeu wurde von den

Baumstämmen beseitigt, Sämlinge herausgezogen, Brennnesseln, Brombeeren und Schilf ausgegraben und Wege vom Laub befreit. Auch die Kleinsten konnten helfen beim Totholzsammeln. Wir haben viel geschafft.
Am Ende des Einsatzes lagen große Haufen Holz und Grün an den Wegen und bereits am Montag danach entfernten die Gemeindearbeiter diese aus dem Park.

Wenn es das Wetter zulässt, werden wir im Januar noch einmal zu einem Einsatz aufrufen.

Projekt Soundwalk / Hörspaziergang der „Gesunden Region Beetzendorf“

(dt) Wer kennt das nicht: Familien gehen im Park spazieren. Eltern gehen erzählend nebeneinander her und die Kinder trotten lustlos hinterher. Was gibt’s hier schon zu sehen? Natur, Bäume … toll …
Die Kinder haben hier kein Ziel, es gibt keinen Spielplatz und auch sonst nichts, was sie lockt …
Im Gespräch darüber entstand die Idee, an sechs bedeutenden Punkten im Park Kinder erzählen zu lassen, was sie hier sehen, riechen, hören, kurzum: wahrnehmen. Die Stationen sind: Burgruine, Kornelkirsche, Frühlingswiese, Butterstein, Langer Teich und Sumpfzypressenallee.
Zu jeder Station wurde ein Pate gefunden, der sich mit den Kindern vor Ort traf und zu dem jeweiligen Thema etwas erzählte.
An sechs Terminen wurden durch MDR-Mitarbeiterin Carina Emig die Gespräche der Experten mit den Kindern tontechnisch

aufgenommen. Daraus wird für jede Station ein Soundelement zusammengeschnitten, das über einen QR-Code mit dem Handy abrufbar ist und dauerhaft angehört werden kann. An jeder Station wird ein Schild stehen, auf dem kurze Informationen lesbar und der QR-Code abrufbar sind.
Der 5. Termin zum Soundwalk im Park fand am 17.11. um 13.30 am Butterstein im Park statt. Pate zu dieser Station war Paul Werner von der Schulenburg, der die Kinder mit einer Sage zum Butterstein begeisterte und auch Susann Meier vom Radio Sachsen-Anhalt war dabei.
Sie hatte mich im Vorfeld zu dem Thema befragt und so wird es zu unserem Projekt auch einen Radiobeitrag geben.
Für das Projekt erhielten wir von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Fördergelder in Höhe von 4.995 Euro, 500 Euro hat unser Verein in Eigenanteil zu tragen.
Bis zum Ende des Jahres muss das Projekt abgeschlossen und umgesetzt sein.
Die Hörtexte werden dann auch über die Internetseite unseres Vereines zur Verfügung stehen.

Herbst- und Adventsdeko am Mühlenteich

(dt) Gegenüber von „Tiedges Ecke“ beim Mühlenteich steht das Willkommensschild unserer Gemeinde. Dort wollten wir einen herbstlichen Gruß platzieren, besorgten Stroh, Kürbisse, Äpfel und Mais. Dies alles und die von Kindern gebastelten Drachen und Blätterketten wurden am 23. Oktober an einem Sonnabendvormittag in zwei Stunden dekorativ um das Schild drapiert.

Die farbenfrohe Dekoration erfreute bis zum 20. November. An diesem Tag stellten wir auf Adventsmodus um. Eigentlich schafften wir mit Tannenzweigen und einem kleinen silbernen Baum nur die Grundlage für einen weihnachtlich geschmückten Ort. Jeder, der möchte, darf seinen Schmuck dort anhängen.
Dazu passend kümmerten wir uns um eine Weißtanne, die gut sichtbar an einem Platz gepflanzt werden sollte, an dem sie ohne Bedenken wachsen und lange Jahre in der Vorweihnachtszeit beleuchtet werden kann. Die Stelle war schnell gefunden und Jürgen Jünger spendete aus seiner Baumschule ein schon größeres Exemplar.
Mario Rosenbaum bewegte einen Kubikmeter Erde, buddelte ein Pflanzloch und am 10. November setzte Jürgen Jünger unsere neue Adventstanne auf die Rasenfläche vor dem Einheitsdenkmal am Mühlenteich.
Eine Adventstanne braucht Strom. Um diesen kümmerten sich Mario Rosenbaum und Guido Marks, ich kam ihnen zur Hilfe und auch Enrico Lehnemann half spontan mit. Wir schachteten in vier Stunden einen 60 cm tiefen Graben für über 30 Meter Erdkabel und verlegten es.
Im Eifer des Gefechtes hatten wir verpasst, im Vorfeld die behördlichen Genehmigungen dafür einzuholen. So verzögerte sich der Kabelanschluss um eine Woche.

Heimatfreund Guido Marks kümmerte sich, unterstützt von Dieter Jürges von der Firma Zürcher, um den ordnungsgemäßen Anschluss. Das Material, wie auch die Lichterketten, wurde aus Spenden der Firma Zürcher und anderer Beetzendorfer Bürgern bezahlt.
Herzlichen Dank für das Engagement an alle Beteiligten!
Wir haben nach Jahren wieder eine Adventstanne.

Fortschritt der Arbeiten in der Freistraße 13

(dt) Das einsturzgefährdete Dach über unserem Unterstand ist endlich weg. Jetzt haben wir ein Flachdach, das später vielleicht als 2. Etage unseres Hofes genutzt wird. Die Wände darunter waren durch das herablaufende Wasser so ausgewaschen, dass manche Ziegel sich in Staub auflösten und der Boden ständig mit hellem Fugen- und rotem Ziegelstaub bedeckt war. Das brachte mich auf die Idee, die Wände mit dem alten Abriss-Lehm, den wir noch aufgehoben hatten, zu putzen. Jetzt bröselt nichts mehr und im Frühjahr bekommen die Balken und Wände noch ein bisschen Farbe.

Der Stromverteiler in der Waschküche ist angeschlossen und von hier aus haben wir Licht im Stall und in unserem Unterstand. Im Stall ist auch die letzte Abstellecke endlich fertig verputzt und gestrichen. Alles ist sehr ansehnlich und vorzeigbar.
Auch unser Hausdach ist jetzt neu. Die Gemeinde unterstützte die Renovierung mit einer Zuwendung von 6000 €. Dafür bedanken wir uns noch einmal herzlich. Jetzt liegen keine Ziegelstücke mehr auf dem Gehweg und eine Schneewehe gibt es auf dem Dachboden wohl auch nicht mehr.

Für die noch ausstehenden Dächer haben wir schon Kostenvoranschläge. Da kommt noch einiges auf uns zu!
Wichtig wäre als nächstes der Ausstellungsraum. Er ist derzeit der Geldschlucker. Zwei Außenwände, die nur 24 cm stark sind und ein ungedämmtes Dach lassen die Heizung im Winter mit Höchstleistung laufen. Dazu kommt, dass die Wände verkleidet sind und dadurch eine Durchfeuchtung nicht erkennbar ist. Der Raumgeruch deutet leider auf Feuchtigkeit hin.
In der zukünftigen Ferienwohnung sind die Fliesen im Bad fertig verlegt, jetzt können die Sanitäreinrichtungen angeschlossen werden.
Auch mit der Elektrik geht es langsam voran. Im Winter geht es weiter mit den Arbeiten. Wir hoffen, endlich mit der Wohnung fertig zu werden, um ein paar Einnahmen mehr zu haben und davon noch anstehende Arbeiten mitzufinanzieren.

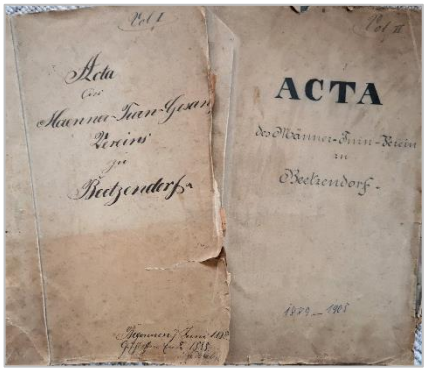
Neue Ausstellungsstücke

(dt) In der Freistraße haben sich wieder einige neue Ausstellungsstücke „angefunden“.
Dazu gehört ein Schild, das sich über der Eingangstür der Gaststätte Krause in der Freistraße befand. Es wurde mir von Mario Melcher in sehr reparaturbedürftigem Zustand übergeben. Die fachgemäße Reparatur übernahm Hartmut Dorfschmidt, der aus dem Objekt wieder ein wahres Schmuckstück machte, das mit ein paar Bemerkungen zur Geschichte dieser Gaststätte jetzt bei uns im Stall hängt.

Von Heimatfreund Joachim Spröggel

erhielten wir sehr schöne Küchenutensilien, die jetzt unsere Küchenausstattung aufwerten. Auch eine Sitzgarnitur aus Holz überließ er uns freundlicherweise.

Im Oktober war Sperrmüllabfuhr und die Beetzendorfer räumten ihre Garagen und Keller auf. Bei dieser Aktion fielen für unseren Stall einige Holzschilder mit Sprüchen, Wandschränke und ein Teppich ab.



Von den Nachfahren des Dr. Achtel bekamen wir über unsere Nachbarin Lilo Halank einen Karton mit Büchern, einem Wandteller und Akten des Männerturnvereins Beetzendorf von 1880. Diese meist handschriftlichen Protokolle sind in Sütterlin geschrieben und befinden sich gegenwärtig bei Heimatfreund Joachim Spröggel „in Sichtung“. Danach sollen sie an den MTV Beetzendorf zurückgegeben werden.

Zu Beginn des Jahres erhielten wir durch die Vermittlung unserer Bibliothekarin ein Konvolut an Heften zur Altmärkischen Heimatgeschichte.

Sie stammen aus dem Besitz des Winterfelder Pfarrers Otto Reichmann. Abgegeben hat die Bücher Frau Dr. Marga Drebenstedt, gebürtige Neu-Ristedterin aus Vielitzsee. Die jüngste Schwester ihrer Mutter arbeitete beim Pfarrer in Winterfeld und übernahm die Bücher aus seinem Nachlass.

Elf Exemplare waren schon sehr ramponiert. Heimatfreund Joachim Spröggel ließ sie auf seine Kosten bei der Salzwedeler Buchbinderin Silvia Juhl neu einbinden. Nun können sie wieder durch viele Hände gehen. Herzlichen Dank!

Herr Pankewitz aus Beetzendorf brachte uns alte Karten, die als Lehrmaterial in der Berufsschule des Volksgutes dienten.

Draußen im Garten haben wir jetzt ein besonderes Stück Beetzendorfer Geschichte zu stehen: die Spitze des Altmärkischen Kornhauses. Leicht ramponiert, aber immer noch gut erkennbar, wird sie jetzt als Stele in unserem Gartenstück einen Platz finden. Bekommen haben wir sie vom neuen Besitzer des Geländes vom Altmärkischen Kornhaus.

Pünktlich zum Weihnachtsfest erhielten wir von Liane Neumann und Sven Türpe aus der Binnenbreite eine Weihnachtskrippe geschenkt. Sie stammt aus einem Familiennachlass und ist derzeit in unserem Fenster in der Freistraße 13 zu bewundern.

Die Schauvitrine für die Fahne vom 1899 gegründeten Radfahrclub ist fertig. Sie wurde durch die Tischlerei Pieper in Ahlum angefertigt und aus einer Spende der Volksbank bezahlt. Nun haben wir einen „Hingucker“ mehr in unserem Ausstellungsraum.

Am 25.11. besuchte Carl Neubauer unsere Heimatstube. Er wohnt in Halberstadt und wuchs als ältester Sohn der drei Kinder des Tischlers Neubauer in der Gerichtsstraße (heute Goethestraße) auf.

Er zeigte sich sehr begeistert von unserem Domizil und ließ auch eine Spende da, die wir zeitgenau für die Adventsbaumbeleuchtung verwendeten.

Das Schaufenster im Steinweg wird zum Thema „Alt-Kaputt-Abgerissen“ gestaltet. Wir wollen auf Häuser aufmerksam machen, die im Laufe der Jahrzehnte aus dem Straßenbild verschwunden sind.

Adventsmarkt

(dt) Der traditionelle Adventsmarkt um die Marienkirche wird auch in diesem Jahr nicht stattfinden, das Turmblasen wird das gleiche Schicksal teilen. Deshalb planten wir im Vorstand für den 27.11. einen kleinen Voradventsmarkt in der Freistraße 13. Leider mussten wir diesen absagen, da uns das Ordnungsamt nicht rechtzeitig genug mitteilen konnte, welche Regeln dabei zu beachten wären. Dazu kam eine Personalsituation, die schon im Vorfeld sehr ausgedünnt war und sich durch Krankheit noch verschärfte. Schade, aber angesichts der Zahlen wohl verständlich.

Kalender 2022

(dt) Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Kalender drucken lassen. Eigentlich wollten wir das Thema wechseln, da die alten Postkarten mittlerweile alle zu sehen waren. Aber die alten Fotos von Beetzendorf werden nachgefragt, und deshalb gibt es für 2022 jeden Monat ein altes Foto aus dem Fotoarchiv unseres Vereines zu sehen.
Der Kalender ist zu dem gewohnten Preis von 15 Euro bei Doris Tepelmann oder Familie Klask zu erhalten. Die Anzahl ist auf 70 Stück begrenzt.

Gaststätte Beckmann, später Krause, in der Freistr. 26

(dt) Bereits im Einwohnermeldebuch von 1910 ist ein Fritz Beckmann verzeichnet. Er war Bäcker und Gastwirt. Da 1910 noch keine Straßenbezeichnung hinter dem Namen vermerkt wurde, wissen wir nicht genau, ob er bereits in diesem Hause ansässig war.

„Zu den Linden“ Fritz Beckmann um 1910

1925 lesen wir von einem Gastwirt und Viehhändler Fritz Beckmann in der Freistraße.

Hausnummern sind keine aufgeführt, nur der Fernsprechanschluss mit der Nummer 32.
Im gleichen Jahr 1925 ist bereits Heinrich Krause Gastwirt (vormals Beckmann) in der Freistraße verzeichnet.
1929 wohnt Altsitzer Fritz Beckmann in der Freistraße und Heinrich Krause ist Gastwirt.
1931 erscheinen dann auch Hausnummern im Einwohnermeldebuch.
Heinrich Krause, Gastwirt, Freistraße 26 ist zu lesen, so wie auch im Verzeichnis von 1939/40.
Heinrich Krause war mit Martha Beckmann verheiratet, das Paar hatte 2 Kinder. Der Sohn fiel als Soldat im Krieg. Ab Mitte der 50er Jahre betrieb die Witwe Martha Krause die Gaststätte. Auch ihre unverheiratete Schwester wohnte mit in dem Haus.
Tochter Katharina heiratete einen Sohn der Familie Sinn aus dem Nachbarhaus und führte die Gaststätte noch bis Ende der sechziger Jahre weiter.

Impressum: Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint zweimal jährlich
Autoren: Doris Tepelmann (dt), Brigitte Schulz (bs), Gerd Beyer (gb), Steffen Klask (sk) **Druck:** Steffen Klask
Redaktion und Gestaltung: Doris Tepelmann, Steffen Klask **Fotos:** Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Walter Mogk, Eike Klask
Kontakt: Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de
Bankverbindung: Verein der Heimatfreunde, Volksbank eG Südheide - Isenhagener Land - Altmark, IBAN: DE 34 2579 1635 0050 5994 00